

## Vereinsnachrichten

### Mitgliederversammlung für 1968 am 22. März 1969, 16.00 Uhr, im Hörsaal des Naturkundemuseums der Stadt Freiburg i. Br.

Zu der Mitgliederversammlung waren 29 Mitglieder und 2 Gäste erschienen. Der 1. Vorsitzende, Herr SCHNETTER, begrüßte die Teilnehmer. Er entschuldigte den Schriftleiter, Herrn SAUER, und den 1. Schriftführer, Herrn WIMMENAUER, die durch eine Auslandsreise bzw. Erkrankung am Erscheinen verhindert waren. Er stellte die satzungsgemäße Einberufung der Mitgliederversammlung fest und gab die Tagesordnung bekannt:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden,
2. Bericht des Rechners,
3. Bericht des Schriftleiters,
4. Neuwahl des 1. Rechners,
5. Verschiedenes.

Zuerst gedachten die Anwesenden der seit der letzten Versammlung verstorbenen Mitglieder:

RUDOLF PFEFFERKORN, Oberforstrat a. D., Univ.-Prof., Dr., Freiburg i. Br.	Mitglied	seit 1905
	Ehrenmitglied	„ 1956
ALFRED KÜHN, Univ.-Prof., Dr. rer. nat., Dr. phil. h. c., ehem. Direktor d. Max-Planck-Institutes f. Biologie, Tübingen	Mitglied	„ 1913
ERWIN LITZELMANN, Prof. a. D., Dr., Höllstein	Mitglied	„ 1922
	Ehrenmitglied	„ 1963
AXEL ROSENBOHM, Dr. med., Hamburg	Mitglied	„ 1922
HERMANN HUFENÜSSLER, Apotheker, Engen	„	„ 1948
ANNIE SALOMON-STOCK, Freiburg i. Br.	„	„ 1957
A. FEHRENBACH, Oberlehrer, Wildgutach	„	„ 1966

Professor LITZELMANN war einer der bekanntesten und produktivsten Mitglieder unseres Vereines. Er bearbeitete im Kaiserstuhlbuch die Wirbeltiere und trat durch zahlreiche botanische Veröffentlichungen und ein Buch über Pflanzenwanderungen hervor. In der Monographie über den Isteiner Klotz hatte er den botanischen Teil übernommen (s. S. 227 ff.). Herr Dr. RASBACH legte an seinem Grabe einen Kranz des Vereines nieder. — Herr Dr. ROSENBOHM war ein anerkannter Libellen- und Netzflüglerspezialist, der über die einheimische Fauna Arbeiten in den Mitteilungen veröffentlicht hat. — Herr FEHRENBACH konnte für die Wutachmonographie wertvolle Beobachtungen über die Verbreitung der Kreuzotter angeben.

Der Verein besaß vor einem Jahr 514 Mitglieder. Er verlor seitdem 7 Mitglieder durch den Tod, 10 durch Austritt, 14 traten neu bei. Er hat heute somit z. Zt. 511 Mitglieder, davon 228 Freiburger und 283 Auswärtige.

Herr SCHNETTER gedachte sodann der ältesten Mitglieder des Vereines und dankte ihnen für ihre Treue: Rechtsanwalt Dr. HANS NEUMANN, Heidelberg, 71 Jahre Mitglied, Kloster BEURON 64 Jahre, Schwarzwaldverein FREIBURG 63 Jahre, und Professor KARL STROHM, Freiburg, 62 Jahre. 45 Jahre Mitglied ist Oberstudiendirektor MAX HUBER, Dingelsdorf. 40 Jahre Mitglied sind Land-

wirtschaftsrat Dr. ALBRECHT RITSCHL, das Oberschulamt Südbaden Freiburg, der Schwarzwaldverein Sulzburg und die 20 Kreisstellen für Naturschutz und Landschaftspflege des Regierungspräsidiums Südbaden. 30 Jahre gehören dem Verein Herr SAUER und Oberbibliotheksrat Dr. EKKEHARD LIEHL an.

Danach schlug der Vorsitzende der Versammlung vor, Herrn Oberlandesgeologen a. D. Dr. LUDWIG ERB, Freiburg i. Br., zum Ehrenmitglied zu ernennen. Herr LÖGLER verlas die Laudatio, die Herr SAUER zusammengestellt hatte:

Oberlandesgeologe a. D. Dr. LUDWIG ERB, der im November 1968 seinen 75. Geburtstag feiern konnte, ist seit 1926, nunmehr also 43 Jahre, Mitglied des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e. V. und hat sich in diesem Zeitraum um den Verein hohe Verdienste erworben. 13 geologische Originalarbeiten über den Hegau und das Bodenseegebiet, die Wutach- und die Donauversinkung, über das Glazial des Hochschwarzwaldes und die Umgebung von Freiburg aus seiner Feder sind von 1933 bis 1958 in den Mitteilungen des Vereins erschienen. In ganz besonderem Maße machte sich LUDWIG ERB verdient durch den erschöpfenden und prägnanten Beitrag „Die Geologie des Feldbergs“ in der vom Verein 1948 herausgegebenen naturwissenschaftlichen Monographie „Der Feldberg im Schwarzwald“. Sie ist Ausgang und Anregung für die Glazialforschung der letzten Jahre geworden, insbesondere für Untersuchungen über die Würmeiszeit im südlichen Schwarzwald. ERB hat noch zusammen mit den unvergeßlichen früheren Vorsitzenden KARL MÜLLER und SCHURHAMMER die Monographie auf zahlreichen Begehungen im Gelände vorbereitet und dabei auch manche Exkursion geleitet. Dieser Einsatz für den Verein allein würde schon genügen, seine Ehrenmitgliedschaft zu begründen. Darüber hinaus ist aber ERB aus der geologischen Forschung in Südwestdeutschland und aus der praktischen Geologie nicht wegzudenken. Der Bodenseeraum und der Hegau verdanken ihm weitgehend die Aufnahme zahlreicher Blätter der Geologischen Spezialkarte 1 : 25 000, die an wissenschaftlicher Genauigkeit und Darstellungsklarheit ihresgleichen suchen. Die Geländetätigkeit wurde dort mit der Kartierung des Blattes Stockach beendet. Krönender Abschluß war die Herausgabe der Geologischen Karte 1 : 50 000 des Landkreises Konstanz, die er noch in seinem Ruhestand fertigstellte und die 1968 erschienen ist. Daneben galten zahlreiche größere und kleinere wissenschaftliche Arbeiten der Erforschung der Stratigraphie der eiszeitlichen Ablagerungen Südwestdeutschlands, wie ERB sich überhaupt zu den jüngsten geologischen Ablagerungen, die besonders viele Probleme aufgeben, speziell hingezogen fühlte, vielleicht deshalb, weil er im Bodenseeraum, in Ravensburg, geboren wurde.

So glaube ich Sie mit mir und dem Vorstand einig, LUDWIG ERB als einem um die Geschicke des Vereins Hochverdienten und einem hervorragenden Erforscher der heimischen Geologie die Ehrenmitgliedschaft des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e. V. zu verleihen.

Die Versammlung nahm den Vorschlag einstimmig an.

Im vergangenen Jahr veranstaltete der Verein im Museumshörsaal 6 Vorträge sowie einen gemeinsam mit der Kreisgruppe des Deutschen Bundes für Vogelschutz in der Universität (Oberforstrat H. KLEIBER):

22. 1. Dr. H. ERN, Universitätsbibliothek Konstanz, „Die Gebirgsvegetation der iberischen Halbinsel!“ (mit Farblichtbildern).
5. 2. Dr. G. THIELCKE, Max-Planck-Institut Möggingen, „Vogeldialekte und die Entstehung neuer Vogelarten“ (mit Lichtbildern und Tonbandaufnahmen).

4. 3. Oberforstrat a. D. H. KLEIBER, Burg-Höfen bei Freiburg i. Br., „Die Tierwelt Ostafrikas“. Bericht über zwei Reisen durch die Tierreservate Tansanias, Kenias und Ugandas (mit Farblichtbildern).
18. 3. A. SCHIERER, Straßburg, „Ergebnisse zwanzigjähriger Storcheneringung im Elsaß“ (mit Farblichtbildern).
28. 10. Dr. H. BURCKHARDT, Emmendingen, „Wo wachsen die Pilze unserer Heimat“. Von den ökologischen und soziologischen Beziehungen der höheren Pilze (mit Farblichtbildern und Demonstration von Pilzmodellen).
25. 11. Prof. Dr. K. F. J. SAUER, Oberlandesgeologe am Geologischen Landesamt Baden-Württemberg, Freiburg i. Br., „Tschechoslowakische Heilbäder“ (mit Farblichtbildern).
9. 12. Dipl.-Landwirt M. LODER, Viticultural Research Station, Nuriootpa, Australien, „Der Weinbau in Australien“ (mit Farblichtbildern).

Die 6 Vorträge des Vereines waren im Durchschnitt von 62 Personen besucht. „Heubörsen“ wurden nicht veranstaltet.

8 Exkursionen fanden statt:

4. 3. Wasservogel-Exkursion zum Klingnauer Stausee (Schweiz). — Führung: D. KNOCH, Emmendingen. Autobusfahrt über Basel nach Schwörstadt (Beobachtungen am Hochrhein); Fahrt nach Koblenz (Schweiz); Fußwanderung durch die Aare-Auen zum Klingnauer Stausee.
4. 5. Führung durch den Botanischen Garten und die Gewächshäuser des Botanischen Institutes der Universität Freiburg i. Br. — Führung: Dr. D. VOGELLEHNER, Botanisches Institut Freiburg i. Br.
12. 5. Landschaftskundliche Exkursion im Kreis Freiburg. Einführung in die Planung von Landschaftsschutzgebieten im Kreis Freiburg. — Führung: Oberforstrat a. D. H. KLEIBER. — Holzschlägermatte — Gieshübel — Hofgrund — St. Wilhelm — Oberried — St. Peter — Lindenberg — Glottertal — Kaiserstuhl. Als Abschluß Wanderung auf den Limberg sowie von der Ruine Sponeck nach Burkheim.
12. 6. Ornithologische Exkursion in die Wutachschlucht. Gemeinsam mit der Basler Ornithologischen Gesellschaft und der „Ligue Haut-Rhinoise pour la Protection des Oiseaux“, Mulhouse. — Führung: Dr. W. SCHNETTER, Zoologisches Institut Heidelberg. — Göschweiler, Roßhag (Doline, Überblick) — Stallegg, Räuberschlößle — Schattenmühle (Lotenbachklamm) — Boll — Bad Boll bis Wutachmühle.
7. 7. Botanische Exkursion auf den Feldberg. — Führung: Stud. Ref. A. BOGENRIEDER, Botanisches Institut Freiburg i. Br. — Feldberger Hof — Felsenweg Grüble — Feldsee — Rainmarteshof — Bärental.
21. 7. Glazialgeologische Exkursion zum Feldberg, ins Menzenschwander Tal und zu den Seen des Hochschwarzwaldes. — Führung: Dr. E. HAASE, Geologisches Institut Freiburg i. Br. — Caritasheim — (Gletscherschliff, Gneis-Granit-Grenze am Hochkopf) — Menzenschwand (Endmoränen) — Krunkelbachtal (Uranerze) — Schluchsee — Windgfällweiher — Titisee (Glaziale Wannen).
15. 9. Ornithologische Exkursion an den Aare-Stausee, speziell zur Limicolen-Beobachtung. Gemeinsam mit der Basler Ornithologischen Gesellschaft. — Führung: Reallehrer H. SCHWARZ, Basel.
29. 9. Geologisch-botanische Exkursion in das Unterelsaß. — Führung: H. GEISSERT, Sessenheim. — Gebiet Seltz — Münchhausen (Wasserflora Sauermündung), Mothorn (Aufschlüsse im Diluvialsand), Forstfeld — Hagenauer Wald (Flora), Auenheim (Kiesgrube mit fossilen Pflanzenresten) vgl. S. 221 ff.

An den 8 Exkursionen nahmen insgesamt 363, im Durchschnitt also 45 Personen teil.

Der Vorsitzende sprach den Rednern und den Exkursionsleitern den Dank des Vereines aus. Besonderer Dank gebührt dem Regierungspräsidium, ohne dessen Beihilfe von 6000,— DM der Druck des umfangreichen Heftes nicht möglich gewesen wäre. Weiterhin dankte er dem Direktor der Städtischen Museen, Herrn Dr. GOMBERT, für die Möglichkeit, den Museumshörsaal für die Vorträge zu benutzen, Herrn E. HUBER für die wertvolle Mitarbeit in der Presse sowie Herrn LÖGLER und Herrn KLOTT für die umfangreiche Arbeit bei der Schriftleitung und beim Versand der Einladungen und der Hefte.

Im vergangenen Jahr hat sich der Verein in drei Naturschutzaktionen eingeschaltet. Im Juli erhielt er von Herrn ADOLF HEITZ aus Mörsch die Nachricht, daß eine Trasse durch das Naturschutzgebiet „Sauschollen“ bei Ichenheim geschlagen würde. Eine Erkundigung bei der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege ergab, daß eine Erlaubnis dazu nicht erteilt worden sei. In einem Antrag an das Regierungspräsidium wurde die sofortige Einstellung dieser Maßnahme gefordert, da in diesem Naturschutzgebiet noch einige sehr seltene Orchideenarten vorkommen, deren Bestand durch die Trassenführung aufs stärkste gefährdet würde. Das Regierungspräsidium antwortete sofort, dankte für das Interesse und versprach Abstellung der Maßnahmen. Am 4. März 1969 ging die Nachricht ein, daß auf die geplante Trasse verzichtet wurde. Die bereits bestehende Straße wird lediglich verbreitert, so daß keine Gefahr für die Orchideen besteht. Im August erbat Herr Oberforstrat HOCKENJOS als Leiter der Kreisstelle für Naturschutz und Landschaftspflege im Kreise Hochschwarzwald eine Stellungnahme zur Gefährdung des Gänsesägerbestandes in der Wutachschlucht. Nach Beobachtungen des 1. Vorsitzenden und des Pforzheimer Ornithologen und Naturschutzbeauftragten MANFRED HEINZ werden durch die alljährlichen Kanuregatten auf der Wutach die Gänsesäger in ihrem Brutverhalten erheblich gestört, bzw. vertrieben und die über 2 Monate flugunfähigen Jungen stärkstens gefährdet. Der Verein hat daher den Antrag gestellt, das Befahren der Wutach während der Brutzeit zu verbieten. Eine Antwort liegt bisher noch nicht vor. — Auf Vorschlag der Herren SCHNETTER und KLEIBER hat der Leiter der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Südbaden, Herr FUCHS, eine Art „Kuratorium“ für die Betreuung des Arlesheimer Sees berufen. Diesem gehören die Bezirksstelle, die Kreisstelle, die Forstdirektion, das Forstamt Freiburg II, der Badische Landesverein sowie das Zoologische und das Botanische Institut der Universität Freiburg an. Dieses Gremium soll alljährlich zusammentreten, um die notwendigen Arbeiten und Untersuchungen zu besprechen und zu koordinieren. Die erste Begehung und Sitzung fand am 17. 4. 1968 statt, über die Herr KLEIBER noch besonders berichten wird. Mit der Konstituierung dieses Ausschusses hat der langjährige Kampf um den Arlesheimer See, der nunmehr ein wirklich einmaliges Vogelreservat und Forschungsobjekt darstellt, seinen krönenden Abschluß gefunden.

Der im Auftrag des Landesvereines von Herrn H. SPÄTH im Neuershauser Wald gedrehte Film „Der Reiherwald“ ist im vergangenen Jahr von dem bekannten Freiburger Kameramann F. ALY zusammen mit SPÄTH geschnitten worden und konnte danach kopiert werden. Er soll im kommenden Winter auf einer Vortragsveranstaltung gezeigt werden. — Unserem Mitglied P.-F. RÖSELER, Würzburg, der in Vorträgen, Exkursionen und Veröffentlichungen im Verein mitgearbeitet hat, ist für seine Promotionsarbeit „Die Entstehung, die Tätigkeiten und der Drüsenzustand der verschiedenen Formen im Hummel-

staat“, die er bei Herrn M. SCHNETTER im Naturkundemuseum durchführte, von der Naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät der Universität Freiburg der GÖDECKE-Forschungspreis 1968 verliehen worden. Wir gratulieren ihm dazu herzlich.

Zum Schluß seines Berichtes dankte der 1. Vorsitzende den übrigen Vorstandsmitgliedern für die harmonische Zusammenarbeit.

Anschließend gab der 2. Rechner des Vereines, Herr B. SCHWÖRER, den Kassenbericht:

Einnahmen :	DM	Ausgaben :	DM
Beiträge	5 768,50	Mitteilungen	9 732,09
Zeitschriften	169,20	Film	775,53
Sonstiges (Zuschuß		Bücher	119,40
Reg.-Präs., Zins, Bettelkasse,		Beiträge	58,—
Rückersatz)	7 073,40	Exkursionen-Vorträge	353,—
Reine Einnahmen	13 011,10	Bürobedarf	207,41
Kassenbestand 1. 1. 68	299,70	Porto	948,33
Sparkassenabhebungen	9 208,79	Spesen	35,06
Gesamteinnahmen	22 519,59	Sonstiges	47,22
		Reine Ausgaben	12 276,04
		Anlage auf Sparkasse	9 573,51
		Girokonto	195,65
		Postscheck	349,06
		Handkasse	125,33
		Gesamtausgaben	22 519,59

Herr K. BÜRGER, der zusammen mit Herrn E. STRAUSS die Rechnungsführung überprüft und in Ordnung gefunden hatte, beantragte, dem Rechner Entlastung zu erteilen. Dies geschah einstimmig. Der Vorsitzende dankte Herrn B. SCHWÖRER für seine sorgsame Arbeit und begrüßte bei dieser Gelegenheit den früheren langjährigen Rechner, Herrn A. SCHWÖRER.

Hierauf verlas Herr LÖGLER den schriftlich eingereichten Bericht des am Erscheinen verhinderten Schriftleiters, der nachstehend folgt.

Mit dem Erscheinen des Heftes 4 Anfang Dezember 1968 konnte Band 9 der Neuen Folge, welcher die Jahre 1965 bis 1968 umfaßt, abgeschlossen werden. Er ist mit 838 Seiten der stärkste Band der Vereinszeitschrift. Seit dem Erscheinen des ersten Nachkriegsheftes im Jahre 1948 hat der Verein mit den Bänden 5 bis 9 der Neuen Folge seiner Mitteilungen 3 008 Seiten wissenschaftliches Schrifttum herausgebracht, eine angesichts der nicht sehr großen Mitgliederzahl und der bescheidenen Finanzen einzigartige Leistung, getreu der Devise, daß eine gute Zeitschrift das beste Aushängeschild für einen naturwissenschaftlichen Verein ist. Durch Beschränkung der kostspieligen Abbildungen auf das unbedingt notwendige Maß und besondere Sorgfalt bei der Korrektur der Druckfahnen konnten die Druckkosten im normalen Rahmen gehalten werden, allerdings wäre der Umfang ohne die Unterstützung durch das Kulturreferat des Regierungspräsidiums Südbaden nicht möglich gewesen, für die auch hier besonders gedankt wird.

In noch weit größerem Umfange als bisher erreichten den Verein Wünsche in- und ausländischer naturforschender Gesellschaften um Einleitung des Schriftentausches gegen die Mitteilungen. Diesen wurde gerne entsprochen, zeigen sie

doch einmal, daß die Vereinszeitschrift anerkannt wird, und bringen sie gleichzeitig eine Vermehrung der Vereinsbibliothek.

Die nunmehr dank den Bemühungen des Vereinsmitgliedes Dr. ANDORF im Museum für Naturkunde zur Benützung übersichtlich aufgestellte Bücherei erfreut sich zunehmender Frequenz, zumal sie viele seltene Zeitschriften enthält, die sonst in wissenschaftlichen Bibliotheken Freiburgs nicht vorhanden sind, was insbesondere für Periodika aus dem slawischen Sprachraum gilt. Das Verzeichnis der vorhandenen Zeitschriften ist mittlerweile in Heft 4 des Bandes 9 veröffentlicht worden.

Heft 1 von Band 10 ist bereits in Druckvorbereitung. Obwohl der Termin für die Abgabe der Beiträge erst auf 1. 4. 1969 festgesetzt ist, liegt der größte Teil der Manuskripte schon jetzt vor. Der Druck kann alsbald beginnen, so daß das Heft im letzten Vierteljahr 1969 erscheinen wird.

Die Kosten für die Wutachmonographie, zu der jetzt die letzten Beiträge eingegangen sind, werden gegenwärtig von einem leistungsfähigen Verlag kalkuliert. Nach dem Ergebnis richten sich die Zuschüsse, die der Verein besorgen muß. Sofern letztere rechtzeitig zusammen kommen, kann spätestens 1970 mit dem Druck begonnen werden.

Nach dem Dank an den Schriftleiter gab der 1. Vorsitzende bekannt, daß nach dem Rücktritt des 1. Rechners, des Herrn Oberstudiendirektors ALFONS SCHWÖRER, sein Sohn BENNO SCHWÖRER das Amt eines 2. Rechners nur übernommen habe, um die Übergabe der Geschäfte an einen neuen Rechner zu erleichtern. Für diesen Posten hat sich Herr KURT BÜRGER, Technischer Angestellter beim Staatl. Hochbauamt I, Freiburg, dankenswerterweise zur Verfügung gestellt. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde er von der Versammlung einstimmig zum 1. Rechner gewählt und nahm das Amt an. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren W. JENNE, Oberlehrer a.D., und E. STRAUSS, Vermessungsamtmann, gewählt.

Zu Beginn des 5. Punktes „Verschiedenes“ sprach Herr H. KLEIBER ausführlich über das Ergebnis der Begehung des Schutzgebietes Arlesheimer See am 17. 4. 1968 durch das weiter oben genannte Gremium. Es wurde dabei u. a. folgendes beschlossen: 1. Absenkung des Sees, um die Flachwasserzonen zu erweitern; 2. Festigung der Inselufer durch Weidenstecklinge; 3. weitere Bepflanzung der Seeufer; 4. Anlage kleiner fischfreier Tümpel, in denen sich die Amphibien fortpflanzen können; 5. Anschaffung eines Kahnbes. In der Frage der Bekämpfung der Zwergwelse, die fast 60% des Fischbestandes ausmachen, wurde noch keine Entscheidung getroffen. Für Juni 1969 ist eine neue Begehung vorgesehen. — Von der umfassenden Planung neuer Landschaftsschutzgebiete im Landkreis Freiburg und des Naturschutzgebietes Badberg im Kaiserstuhl konnte Herr KLEIBER zu seinem Bedauern keine Fortschritte berichten. Unverständlicherweise würden diesen Bestrebungen durch die neue Leitung der Planungsgemeinschaft „Breisgau“ Widerstände entgegengesetzt.

Herr Dr. BURCKHARDT, Emmendingen, fragte an, ob die „Verwüstungen“ bei der Neuanlage des Rebgebietes im Kaiserstuhl durch Wiederauflage von Humusschichten an den Böschungen gemildert werden könnten. Herr KLEIBER gab bekannt, daß eine Basler Firma ein erfolgreiches Verfahren zur Wiederbegrünung der Böschungen entwickelt habe. An der Straße nach St. Ulrich sei dies praktisch erprobt worden. Auf die Auswahl der Sämereien habe er Einfluß nehmen können. Es sei von Lupine abgesehen worden. Nach einer wissenschaftlichen Untersuchung, die Frau Prof. Dr. WILMANNS vom Botanischen Institut

durchführen ließ, befänden sich außerdem noch Wurzeln und Samen in den Böschungen. — Frau WEBER, Emmendingen, fragte an, ob es keine natürlichen Feinde für den Zwergwels gäbe, was leider verneint werden mußte. Herr KNOCH schlug vor, durch elektrischen Fischfang den Zwergwels selektiv zu vermindern. Diese Methode ist nach Herrn Dr. R. GEISLER wegen der großen Tiefe (bis 15 m) nicht anwendbar.

Im Anschluß an die Mitgliederversammlung sprach Herr GEISLER, der sich im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft länger im Gebiet des Amazonas und des Rio Negros aufhielt, über „Gewässer, Urwald und Menschen im Amazonenstromgebiet“. Sein interessanter Vortrag mit den eindrucksvollen Bilddokumenten fand viel Beifall.

M. SCHNETTER

P. LÖGLER

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1969-1972

Band/Volume: [NF\\_10](#)

Autor(en)/Author(s): Schnetter Martin

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten \(1969\) 230-236](#)